

Reutlingen **Der Heiland in neuem Licht**



Gregor Völker, Hans Hamann, Sabine Großhennig, Albert Hörz und Herbert Märkle (von links) freuten sich am Donnerstag über eine Spende der Bürgerstiftung, dank der die Christusfigur über dem Eingangsportal nachts angeleuchtet werden kann. © Foto: Norbert Leister

Von Norbert Leister 21.04.2018

Es ist schon eine besondere und eine besonders schöne Christusfigur“, betonte Architekt Albert Hörz am Donnerstagvormittag vor dem Hauptportal der Reutlinger Marienkirche. „An verschiedenen französischen Kathedralen stehen ebenfalls solche Figuren – allerdings wird dort meist Maria abgebildet“, so Hörz. Die Reutlinger Figur stammt aus der Zeit der Jahrhundertwende vom 19. auf das 20. Jahrhundert, wie Marienkirchen-Pfarrerin Sabine Großhennig jetzt bei der Spendenübergabe erläuterte.

Die Figur befinde sich laut Hörz vor allem bei Nacht ziemlich im Schatten, es gebe zwar zwei Lampen vor dem Portal – die Christusfigur komme aber nicht zur Geltung. Zwei Strahler sollen nun Abhilfe schaffen. Laut Herbert Märkle seien solche Maßnahmen „zwar wünschenswert“, als Kirchenpfleger bestünden seine Aufgaben jedoch darin, das Geld zusammenzuhalten. Was mit Blick auf die Marienkirche schon schwierig genug sei.

Im vergangenen Jahr wurden laut Hörz rund 370 000 Euro ausgegeben, um die Nordseite des Gotteshauses zu sanieren. Strebebögen und Strebepfeiler seien an der Reihe gewesen, genauso wie die Figuren eines Prophets und von acht Aposteln.

Damit nicht genug: „Wir haben noch einiges vor, so soll der Turm vom unteren Umgang bis ganz nach unten nächstes Jahr saniert werden“, erklärte Albert Hörz. „Das wird mehr als eine halbe Million Euro kosten, geht wahrscheinlich schon in Richtung 700 000 Euro.“ Hinzu kämen kleinere Unterhaltungsmaßnahmen, in der Elektrik etwa oder bei Schreinerarbeiten. Um den Erhalt von „Reutlingens Wahrzeichen“, so Bürgerstiftungs-Vorsitzender Hans Hamann, einigermaßen in Schuss zu halten, sei viel Geld notwendig. Durchschnittlich jedes Jahr um die 120 000 Euro.

Um die Kosten irgendwie tragen zu können, ist 2005 die „Stiftung Marienkirche“ gegründet worden, eine Unterstiftung der Reutlinger Bürgerstiftung. Letztere gibt nun die benötigten 5000 Euro für die Beleuchtung der Christusfigur. Die sei im Übrigen aus Kalkstein und soll laut Hörz durch zwei geplante ovale Linsen „ins rechte Licht gerückt werden“, so der Architekt. Nach den Worten von Gregor Völker, als Bürgerstiftungs-Vorstandskollege von Hamann, werden in diesem Jahr erneut rund 50 000 Euro verteilt. Und das, obwohl bei den derzeitigen null Prozent Zinsen „ordentliche Anlagemöglichkeiten gerade schwer zu finden sind“, so Völker. Profitieren wird von der Ausschüttung nun also auch die Marienkirche – und die Christusfigur, die laut Albert Hörz in zweieinhalb bis drei Monaten in einem ganz neuen Licht erstrahlen soll.

3000 Euro spendet die Bürgerstiftung den Leselern-Paten Reutlingen „Die Leselern-Paten geben genau die Unterstützung für die Zukunft, die nachhaltig für den Erfolg eines Schülers wichtig ist“, sagt Stiftungs-Vorsitzender Dr. Hans Hamann. Für die Bürgerstiftung war deshalb schnell klar: „Das wollen wir unterstützen!“ Denn ohne Lesekompetenz kein gutes Lernen in allen anderen Bereichen! Hier findet eine individuelle und kostenlose Förderung statt, die unabhängig von sozialer Herkunft ist. Und für die Schulen ist es ebenfalls eine super Sache, weil der Verein professionelle Strukturen mitbringt, von denen alle profitieren: Schüler, Schule und Verein.

Die Leselern-Paten tragen zur Verbesserung des Lesevermögens bei, weil sie in einer persönlichen Atmosphäre mit dem Kind zusammen sind. Hier wird eine Unterstützung ohne Druck und in einer geborgenen Atmosphäre ermöglicht. Dieses ergänzende Angebot wissen auch die Lehrer zu schätzen, sagt die Rektorin Anja Kemter von der Hohbuchschule.

Um Lesen zu lernen braucht es Bücher, und Bücher kosten Geld. Wenn der Verein MENTOR Leselern-Paten mit einer Kooperation an einer Schule startet, werden Lernmaterialien im Wert von rund 1000 Euro benötigt. Durch die Spende der Bürgerstiftung in Höhe von 3000 Euro können nun drei neue Schulen mit speziellem Lese- und Lernmaterial ausgestattet werden.

Neben zwölf Grundschulen, die bereits mit dem Verein zusammenarbeiten, kommen nun drei weitere hinzu: Hohbuchschule, Waldschule Ohmenhausen und Gutenbergschule. Damit der Verein aktiv werden kann, werden nun viele neue Paten benötigt, die einmal in der Woche mit einem Schulkind eine Stunde lang eine Leselern-Paten-Stunde verbringen. Wer Lust hat, mit Kindern sinnvoll Zeit zu verbringen, wende sich bitte an die Geschäftsstelle des Vereins unter kontakt@leselern-paten.org oder Telefon (0 71 21) 387 84 46.

MENTOR – Leselern-Paten Reutlingen ist ein gemeinnütziger Verein zur Leseförderung von Kindern zwischen sechs und 16 Jahren mit über 130 Mitgliedern. Die qualifizierten Leselern-Paten betreuen ehrenamtlich Kinder in der Schule mit einer individuellen Unterstützung ihrer Lesefähigkeit und ihrem Leseverständnis. Der Verein arbeitet konsequent nach dem 1:1-Prinzip und ergänzt damit das gesamtheitliche Bildungsangebot der Kooperationsschulen. swp
